

**Auf dem Baschmarke.**

Der heutige Verkehr auf dem Gemüsemarkt war zwar in Anbetracht der kommenden Doppelseiertage sehr stark, doch blieb die Beschickung des Marktes weit hinter der Nachfrage zurück. An Gemüse kam etwas Spinat und Spinatersatz zum Verlaufe, auch Karfiol, Karotten und ein paar gelbe Rüben. Gurken zogen heute an, sie wurden bereits mehrfach um 86 Heller abgegeben. Dagegen ermäßigten sich Melonen heute im Großverkauf schon auf 50 Heller. Auch Kürbisse, die in großen Mengen zu sehen waren, wurden billiger. Das Kilogramm war hier und da schon um 80 Heller zu haben. Kartoffeln gelangten auf die Ziffern 10 und 11 zur Abgabe. Dort und da bekam man wieder Zwiebel zu Kr. 1.74 und 1.90, doch war er nur nach langem Anstellen erhältlich. Unter den "Angestellten" sah man auch mehrere galizische Juden, die sich bei der Erlangung ihres Nationalgewürzes eines Benehmens befleißigten, daß sie von den wartenden Frauen mehrmals in sehr nachdrücklicher Weise zurechtgewiesen werden mußten. Leider kamen heute gar keine Paradeiser auf den Markt, was von

den Hausfrauen sehr schmerzlich empfunden wurde. Ebenso erwies sich die Hoffnung, heute Eier zu erhalten, als trügerisch.

Große Nachfrage herrschte nach Fischen. Hechte kosteten heute 7 Kr., Karpfen 7 Kr. 20 Heller.

Der Obstmarkt zeigte die übliche reiche Beschickung. Zwetschken werden schon mehr sichtbar, doch hält sich ihr Preis auf der Höhe von 2 Kr. oder doch nahe hiebei. An einer einzigen Stelle, beim Stande 383, gab es schöne Ware um 1 Kr. 24 Heller. Natürlich stellten sich die Leute dort in auffallend langer Reihe an. Um Birnen drängte und raufte man sich an einigen Stellen, obwohl sie an anderen Stellen ganz ohne Mühe erhältlich waren. Kaiserbirnen sah man mit 1 Kr. 30 Heller bis 2 Kr. 20 Heller, Pfirsiche mit 1 Kr. 80 Heller, 2 und 3 Kr. angeschrieben. Weintrauben hielten ihre alten Preise. (Schluß des Berichtes um 1/2 10 Uhr.)